

## **Erster Begegnungsabend der Blau- Kreuz- Gruppe Burg am 19.04.2010**

Als unser Gruppenleiter die Idee in den Raum brachte, einen Begegnungsabend zu veranstalten, gab es erst einmal Schweigen und Skepsis. Was wollen wir damit erreichen und wie viel Aufwand müssen wir betreiben? Doch er blieb hartnäckig und so begannen unsere Planungen: wen sollen wir einladen, welches Thema ist uns wichtig.

Nach langen Diskussionen und viel Kopfzerbrechen stand es fest, unser erster Begegnungsabend mit dem Thema: „Selbsthilfegruppe- Fluch oder Segen?“

Für uns war der Abend ein Segen. Mit Manfred Fiedelak hatten wir einen richtig guten Referenten des Blauen Kreuzes, der uns und vor allem unseren geladenen Gästen- Sozialarbeiter, Betroffene, Interessierte - einen Einblick in die Arbeit der Selbsthilfegruppen gab.

Selbsthilfegruppen können ein Segen sein, wenn sie sich öffnen, die Menschen zuhören, reden, wenn sie für andere da sind, wenn echte Gemeinschaft entsteht. Sie können aber auch einengen, den einzelnen in seiner Persönlichkeit einschränken, starr werden.

Durch zwei Lebensberichten konnte noch einmal veranschaulicht werden, was das Freiwerden von Alkohol und illegalen Drogen bei dem einzelnen ausmachen kann: Lebensqualität ganz neu!

In einer anschließenden offenen Runde konnten die Teilnehmer Fragen stellen oder einfach Erfahrungen austauschen.

Insgesamt können wir sagen, dass unser Vorhaben gelungen ist. Wir wollten Vorurteilen entgegentreten, über unsere Arbeit informieren und Brücken bauen- zwischen Professionellen und Ehrenamtlichen vernetzen.

Trotz aller anfänglichen Skepsis wird es im nächsten Jahr wohl einen zweiten Abend geben, denn wir wollen für die Menschen und die Stadt Burg ein Segen sein.

Christiane Maihöfer